



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere
Sicherheit und Sport

1. Gesetzentwurf der Staatsregierung

Drs. 17/5662

für ein Bayerisches Gesetz zur Ausführung
des Bundesmeldegesetzes

2. Änderungsantrag der Abgeordneten Dr. Florian Herrmann, Josef Zellmeier, Man- fred Ländner u.a. CSU

Drs. 17/6416

zum Gesetzentwurf der Staatsregierung für ein
Bayerisches Gesetz zur Ausführung des Bun-
desmeldegesetzes
(Drs. 17/5662)

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass Art. 10a
Abs. 6 folgende Fassung erhält:

„(6) In Art. 94 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 des Baye-
rischen Besoldungsgesetzes (BayBesG) vom
5. August 2010 (GVBl S. 410, ber. S. 764, BayRS
2032-1-1-F), zuletzt geändert durch Art. 10 des
Gesetzes vom 17. Dezember 2014 (GVBl S. 511),
werden die Worte „Art. 15 Abs. 2 des Meldegeset-
zes“ durch die Worte „§ 21 Abs. 2 und § 22 des
Bundesmeldegesetzes“ ersetzt.“

Berichterstatter: **Otto Lederer**
Mitberichterstatter: **Klaus Adelt**

II. Bericht:

1. Der Gesetzentwurf wurde dem Ausschuss für
Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und
Sport federführend zugewiesen.

Der Ausschuss für Verfassung, Recht und
Parlamentsfragen hat den Gesetzentwurf
endberaten.

Zum Gesetzentwurf wurde der Änderungsan-
trag Drs. 17/6416 eingereicht.

2. Der federführende Ausschuss hat den Ge-
setzentwurf und den Änderungsantrag Drs.
17/6416 in seiner 31. Sitzung am 6. Mai 2015
beraten.

Hinsichtlich des Gesetzentwurfes hat der Aus-
schuss einstimmig mit der in I. enthalte-
nen Änderung Zustimmung empfohlen.

Hinsichtlich des Änderungsantrags Drs.
17/6416 hat der Ausschuss einstimmig Zu-
stimmung empfohlen.
Der Änderungsantrag hat durch die Aufnahme
in I. seine Erledigung gefunden.

3. Der Ausschuss für Verfassung, Recht und
Parlamentsfragen hat den Gesetzentwurf und
den Änderungsantrag Drs. 17/6416 in seiner
36. Sitzung am 11. Juni 2015 endberaten.

Hinsichtlich des Gesetzentwurfes hat der Aus-
schuss einstimmig der Beschlussempfeh-
lung des federführenden Ausschusses zuge-
stimmt mit der Maßgabe, dass folgende Ände-
rungen durchgeführt werden:

1. In Art. 10a Abs. 2 werden die Worte
„§ 2 Abs. 2 Nr. 2 des Gesetzes vom
23. Februar 2015 (GVBl S. 18)“ durch die
Worte „§ 2 Nr. 2 des Gesetzes vom 12. Mai
2015 (GVBl S. 82)“ ersetzt.
2. In Art. 10a Abs. 4 werden die Worte
„§ 2 Abs. 3 des Gesetzes vom 23. Februar
2015 (GVBl S. 18)“ durch die Worte
„§ 2 Nr. 6 des Gesetzes vom 12. Mai 2015
(GVBl S. 82)“ ersetzt.
3. In Art. 10a Abs. 5 werden die Worte „§ 1 Nr.
46 der Verordnung vom 22. Juli 2014 (GVBl
S. 286)“ durch die Worte „§ 2 Nr. 7 des Ge-
setzes vom 12. Mai 2015 (GVBl S. 82)“ er-
setzt.
4. In Art. 10a Abs. 6 werden die Worte „Art. 10
des Gesetzes vom 17. Dezember 2014
(GVBl S. 511)“ durch die Worte „§ 2 Nr. 11
des Gesetzes vom 12. Mai 2015 (GVBl S.
82)“ ersetzt.

5. In Art. 10b Abs. 4 werden die Worte „§ 1 Nr. 330 der Verordnung vom 22. Juli 2014 (GVBl S. 286)“ durch die Worte „§ 3 des Gesetzes vom 22. Mai 2015 (GVBl S. 154)“ ersetzt.
6. In Art. 11 Abs. 1 Satz 2 wird als Datum der „1. Juli 2015“ eingefügt.

Hinsichtlich des Änderungsantrags Drs. 17/6416 hat der Ausschuss einstimmig Zustimmung empfohlen mit der Maßgabe, dass die Worte „Art. 10 des Gesetzes vom 17. Dezember 2014 (GVBl S. 511)“ durch die Worte „§ 2 Nr. 11 des Gesetzes vom 12. Mai 2015 (GVBl S. 82)“ ersetzt werden. Der Änderungsantrag hat durch die Aufnahme in I. in der Fassung des Ausschusses für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen seine Erledigung gefunden.

Dr. Florian Herrmann
Vorsitzender